

BERG-CUP

www.berg-cup.de

Das offizielle Magazin des Berg-Cup e. V.

**DIE SAISON
2023 IM RÜCK-
SPIEGEL**



ERLEBE BERGRENNEN ZUHAUSE AM PC!



Die Challenge: Plasa BMW 134 Judd V8 auf Lakeview Hillclimb, Schweden, Bestzeit: 2:54.733

HAST DU DAS ZEUG DIE ZEIT ZU TOPPEN?

Nimm teil auf: www.RaceRoom.com/berg-cup und sichere Dir

5 Euro Startguthaben** für Deine ersten Bergrennfahrzeuge mit dem Code:

RQR32LT – AM8UGP9 – GTCY22V – EKBP8DG

** als in Game Währung Virtual Race Points (VAP), Eingabe des Codes notwendig.
Gültig 30 Tage nach Profilregistrierung in RaceRoom Racing Experience



Kostenloser Zugang in **nur 3 Schritten:**

1 Lade kostenlos das Basis-Spiel RaceRoom Racing Experience unter www.RaceRoom.com/de/info/#free_download

Zur Installation benötigst Du ein Steam-Benutzerkonto **2**

3 Registrieren Dein Profil in RaceRoom und starte die Motoren!



Sichere Dir die perfekte Hardware für Dein virtuelles Rennsporterlebnis!

Die ideale Grundlage für den Aufbau eines Rennsimulators:

GAME SEAT RR3033

- Ergonomischer Halbschalen-Rennsitz RR33 mit verstellbarer Rückenlehne
- Stabiler Rohrrahmen mit Halterung für Lenkrad und Pedalerie
- Zahlreiche Upgrade-Optionen

Verkaufspreis: 449,95 €

**Sonderpreis mit Rabattcode:
405,00 €**



RACE RIG TT07

- Stabiler Schalenrennsitz TT07 inkl. Sitzschiene
- Ultra stabiler, hochwertiger Rohrrahmen mit besonders geringer Stellfläche
- Geeignet für Direct Drive Lenkräder und hochwertige Pedale

Verkaufspreis: 759,00 €

**Sonderpreis mit Rabattcode:
684,00 €**



EDITORIAL

Liebe Berg-Cup Familie und Freunde,

dass 2023 für uns alle ein besonderes Jahr war zeigt sich auch dadurch, dass ihr das Berg-Cup Magazin erst jetzt in den Händen halten und durchblättern könnt. In einer veränderten Form natürlich, denn was würde die klassische Vorschau der früheren Jahre aktuell noch bringen? Diese Frage haben wir uns vom Redaktionsteam gestellt. Die Antwort lautet: Wenn es im Frühjahr aus vielerlei Gründen nicht geklappt hat, dann eben am Ende der 35. Berg-Cup Saison. Punkt!

Puh, 35 Auflagen, das ist ganz schön viel. 1988 wurde der Cup erstmals ausgefahren. Seit dem Gründerjahr hat er viele Veränderungen durchlaufen. Selbst ersonnene und auch von außen verordnete, auf die das Organisationskomitee reagieren musste. Es ging um Themen wie Seriengenehmigungen, Internationalität, Komptabilität von Zylinderköpfen und Motorblöcken, Lizenzstufen und so weiter und so fort. Jeder dieser Schritte hat zu Krisenstimmungen und Schwarzseherei geführt. Aber wir haben immer gemeinsam überstanden, sind als Club und Meisterschaft stark geblieben. In diesem Geist sollten wir uns auch mit der Einführung des Performance-Faktors im DMSB-Bereich auseinandersetzen. Und zusammenhalten, anstatt uns auseinander dividieren zu lassen. Auf einer für alle tragbaren Basis, selbst wenn diese ein Kompromiss ist.

Denn um die Weltkrisen wissen wir alle. Vor diesem Hintergrund wird es bestimmt nicht einfacher, Motorsport zu betreiben und Bergrennen zu veranstalten. Erhalten wir uns diese faszinierende Nische unseres geliebten Sports auf vier Rädern. Das muss unser oberstes Ziel sein, lasst uns gemeinsam daran arbeiten und alles, was wir können, dafür tun.

Darum bitten Euch herzlich

die Berg-Cup Vorstandschaft mit dem Berg-Cup Magazin Redaktionsteam

IMPRESSUM

Herausgeber
Berg-Cup e.V.
Ulrich Kohl
Rettenbacher Str. 43
94569 Stephansposching
uli.kohl@outlook.de
www.berg-cup.de

Textbeiträge: Ulrich Kohl
Fotos: Harald Jordan; Austria
Racing Pics Vorarlberg; Armin
Hussong

Layout
Caroline Kohl
Stauffenbergallee 11
01099 Dresden

Produktion
FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

Powersprint
RACE EXHAUSTS

Motor-Sport
geprüfte

FOR MORE POWER

Auspuff-Bauteile
Motorsport-Schalldämpfer
Sportschalldämpfer
mit EG-Betriebslaubnis
Motorsport-Endrohre

SANDTLER

Sandtler GmbH
Heidestraße 85 B
44866 Bochum
Telefon (02327) 9867-30
Fax (02327) 9867-67
info@sandtler.de

www.powersprint24.de



SANDTLER



MIT SICHERHEIT SIEGEN...



SEIT 1960 IHR PARTNER FÜR
**FAHRER- UND
FAHRZEUGAUSRÜSTUNG**



Bei uns finden Sie interessante Produkte und Angebote zum Thema Motorsport-Ausrüstung für Fahrer, Fahrzeug und Team, sowie eine zahlreiche Reihe weiterer Artikel aus den Bereichen Fahrzeugtechnik und Boxengasse/Werkstatt.

Wir würden uns sehr freuen, Sie als Kunde im Sandtler Store in Bochum oder im Sandtler Onlineshop begrüßen zu dürfen!

www.sandtler24.de



Sport- und Zubehörteile
auf über 460 Seiten



Gesamtkatalog 2023 anfordern!

SANDTLER

Sandtler GmbH
Heidestraße 85 B
44866 Bochum

Telefon (02327) 9867-0
Fax (02327) 9867-67
info@sandtler.de



KW Berg-Cup Gewinner 2023: Erwin Buck

DAS WAR DIE SAISON 2023

ERWIN BUCK ZUM DRITTEN – DIE TOP-TEN HITLISTE DES KW BERG-CUPS 2023

Der dritte Gesamtsieg von Erwin Buck zeichnete sich früh ab. Denn der Malermeister von der Schwäbischen Alb glänzte im VW Spiess Scirocco 16V mit einer Serie von acht 2-Liter-Klassensiegen, stand dabei siebenmal mit auf dem Podest der Division 1, war in Wolsfeld deren Nummer Eins. Erst zum Schluss nahm der 53-Jährige etwas Gas raus, war zweimal Zweiter, sicherte so seinen dritten Titel in Folge routiniert ab. 737,91 Punkte schöpfte er aus den sieben gewerteten Rennen, final liegt er um 35,32 Zähler vorne. Dahinter war es eng und spannend. Zum Saisonende trennen die Gesamttränge zwei bis vier ganze 5,51 Punkte. Mit einem fulminanten Endspurt sprintete Marcel Gapp mit seinem BMW M3 E36 bis auf Rang zwei nach vorne, steht damit genauso wie die Dritten, das Team Ronnie Bucher und Thomas Pröschel (VW Schneider Corrado 16V), zum ersten Mal auf einem KW Berg-Cup Gesamtpodium.

Auf den Plätzen vier und fünf sind bereits die besten Vertreter der KW 8V-Trophy zu finden. Wir dürfen präsentieren: Marcel Hellberg (VW Brügge Golf) und Nils Abb mit seinem VW Schneider Polo. Von Position fünf bis Rang sieben ist das Fenster 4,85 Punkte klein. Claire Schönborn ist im VW Golf 1 STW nach einer makellosen Saison nicht nur Sechste, sondern zugleich Youngster-Siegerin und beste Dame. Weiter geht die KW Berg-Cup Hitliste mit Nico Müller / Florian Hübel (VW Schneider Polo 16V), Sarp Bilen (VW Spiess Golf 16V), Frank Lohmann im VW Polo 86C und Jochen Stoll mit seinem Porsche 911 GT3 Cup.

Wir gratulieren herzlich!



KW Berg-Cup Zweiter Marcel Gapp



Team Ronnie Bucher und Thomas Pröschel

DIE SONDERWERTUNGEN DES KW BERG CUPS 2023

OFFEN BIS ZULETZT: DIE KW BERG-CUP ROOKIE WERTUNG

Rookies, das sind im KW Berg-Cup Aktive, die erstmals an unserer Meisterschaft teilnehmen. Außerdem zählen Rückkehrer dazu, die mehr als fünf Jahre pausiert haben. Insgesamt durften wir uns über 18 Rookies freuen. Die nicht nur dabei waren, sondern es auch echt spannend machten. Mehrere Führungswechsel und eine Entscheidung erst beim Finale in Mickhausen inbegriffen.



1. Platz: Florian Hübel

Denn Florian Hübel lief nach starkem Beginn ab Mitte der Saison in Probleme, fiel zurück. Aber der 28-Jährige Kfz-Mechatroniker aus Leutershausen fand auf die Erfolgsspur zurück, glänzte bei den beiden letzten Rennen im VW Schneider Polo 16V



2. Platz: Folker Fink

nervenstark mit Top-Resultaten. Auf Rang zwei des Jahres-Rankings lief Folker Fink (Citroën C2 VTS) ein, Dritter wurde im VW Röttele Scirocco 16V Joachim Hummel.



3. Platz: Joachim Hummel

HILL & TRACK, EIN COOLER MIX



3. Platz Patrick Orth

2021 waren die neu geschaffenen Fastest-Lap Rundstrecken-Sprints mangels Bergrennen ein No-tanker, zählten direkt zum KW Berg-Cup. Das funktionierte prima und kam an.

punktbesten Resultat aus der kompletten KW Berg-Cup Saison.



1. Platz: Marcel Gapp

Deshalb lief Hill & Track fortan als Sonderwertung weiter. 2023 wegen des erfreulicherweise wieder vollen Bergrennkaltenders in minimalistischer Form. Bestehend im Klartext aus einem Event in Hockenheim und dem



2. Platz: Markus Fink

Gleich beim ersten Antreten mit seinem Porsche 911 GT3 Cup

schaffte Patrick Orth in Hockenheim den Gesamtsieg, legte damit den Grundstein zu Platz drei in Hill & Track. Noch erfolgreicher waren beim Punktesammeln Markus Fink, der mit seinem Citroën C2 VTS Sonderwertungs-Vize wurde. Ganz oben in der Ergebnisliste steht Marcel Gapp als Gewinner. Der in der Allgäu-Bodensee-Region beheimatete 36-jährige Kfz-Meister bewegte seinen BMW M3 E36 sowohl im badischen Motodrom als auch beim flotten Gipfelsprint gekonnt konstant schnell.

KW BERG-CUP RAVENOL YOUNGSTER WERTUNG & GENTLEMAN CHALLENGE

Die Youngster Sonderwertung gibt es seit 2010, die Gentleman Challenge wurde 2020 installiert. Die Teilnahmeberechtigung regelt das persönliche Baujahr der Aktiven.

Als KW Berg-Cup Junior gilt wer 27 Jahre oder jünger ist. Ein Youngster-Erfolg kann nicht wiederholt werden. Wer einmal gewonnen hat ist – unabhängig vom Alter – raus. Das vermeidet eventuelle Dauersieger. Übrigens geht es für den Nachwuchs nicht nur um Ehre und Pokale. Der jeweils punktbeste Junior eines KW Berg-Cup Wochenendes bekommt 100,- Euro Bonus überwiesen.



Clair Schönborn gewinnt Ravenol Youngster Wertung



2. Platz geht an Jan Heß



Simon Markert sichert sich Platz 3

Platz eins hat sich am Ende der 35. KW Berg-Cup Saison die 24-jährige Ingenieurin Claire Schönborn gesichert. Sie hat im VW Golf 1 STW vor Jan Heß (Opel Schneider Astra GSi 16V) und Simon Markert im VW Schneider Polo gewonnen.



Erfolgreich in der NSU-Bergpokal Klassikwertung und der Gentleman Challenge: Volker Angelberger

Um KW Berg-Cup Gentleman zu sein, muss man die 65 übersprungen haben. Es ist eine freiwillige Option. Wer die Voraussetzungen erfüllt kann seine Ambitionen durch ein Kreuzchen im Nennformular dokumentieren.

Die meisten Punkte konnte NSU-Bergpokal-Mann Volker Angelberger (NSU TT) einfahren, gefolgt von Bernd Deutsch (Schneider Audi 50) und Franz Weißdorn im VW Polo 16V.



2. Platz: Bernd Deutsch



3. Platz: Franz Weißdorn

SPANNENDE RENNEN MIT ROTEN STARTNUMMERN: KW 8V-TROPHY UND NSU-BERGPOKAL KLASSIKWERTUNG

Beide Wertungen haben Gemeinsamkeiten. Wie die roten Ziffern der Startnummern. Und bei beiden geht es um die Technik der Rennautos. Genauer gesagt, um gewisse Einschränkungen. Die möchten wir euch hier kurz vorstellen, mitsamt deren Podest-Besetzungen aus 2023 in Wort und Bild.

In der KW 8V-Trophy ist die Anzahl der Ventile pro Zylinder das Hauptkriterium. Zwei dürfen das maximal sein. Gekoppelt ist das noch mit weiterem High-Tech-Verzicht. Das bedeutet höchstens 5 Gänge, die H-Kulissen geschaltet werden müssen. Verbannt sind zusätzlich Aufladung, Allradantrieb und elektronische Fahrhilfen.



Zweiter der KW 8V-Trophy: Nils Abb

Den größten Pokal kann am Ende dieses Jahres Marcel Hellberg in Empfang nehmen. Es ist der erste KW 8V-Trophy Sieg des 30-Jährigen aus Löhne. Im VW Brügge Golf konnte er sich der Attacken seiner Podiums-Kollegen Nils Abb (P2/VW Schneider Polo) und Frank Lohmann (VW Polo 86C) erfolgreich erwehren.



Frank Lohmann sicherte sich Platz 3 der KW 8V-Trophy



3. Platz der NSU-Bergpokal Klassikwertung ging an Bernd Wallstein

Wer in der Klassik-Wertung des NSU-Bergpokals mitmachen darf, das entscheidet die Art der Gemischaufbereitung. Wird diese Vergasern oder einer mechanischen Benzineinspritzung in Kombi mit einer nach hinten führenden Ansaugbrücke überlassen, dann ist man an Bord. Elektronik und von vorne ansaugen sind hier das No-Go.

Auf dem Siegerpodest steht Andreas Reich oben in der Mitte. Ihn begleiten Volker Angelberger als Zweiter und Bernd Wallstein als Dritter.



Der diesjährige Gewinner der KW 8V-Trophy: Marcel Hellberg



NSU-Bergpokal-Klassikwertung-Gewinner Andreas Reich

18. INTERNATIONALER ADAC BERGPREIS SCHOTTENRING

21. - 23. April 2023

DER KW BERG-CUP STARTET IN SCHOTTEN IN SEINE 35. SAISON

Der Auftakt des KW Berg-Cups und des NSU-Bergpokals fand auf dem 3,033 Kilometer langen Teilstück des legendären Schottenrings statt, das von Rudingshain zunächst Richtung Hoherodskopf führt, um dann unter Nutzung eines schmalen Verbindungsweges zweimal links nach Schotten abzubiegen. Nach der Zieldurchfahrt geht es vom Ludwigsbrunnen auf direktem Weg ohne Rückführung über die Strecke zurück ins Fahrerlager. Somit gab es an der Streckenführung keine Änderung. Anders sah es bei der Startreihenfolge und den Tagesergebnissen aus: Diese wurden erstmalig bei einem Bergrennen in Deutschland durch die Performancefaktor-Einteilung bestimmt. Für die Punktevergabe im KW Berg-Cup bilden aber trotzdem auch in der Saison 2023 weiterhin die bisher bekannte Struktur von Fahrzeuggruppen und Hubraumklassen die Grundlage.

Leider schrumpfte im hessischen Vogelsbergkreis das ohnehin nicht übergroße Feld schon vor dem Beginn. Thomas Strasser und Mikko Kataja mussten zum Beispiel krank zuhause bleiben, der VW Golf 16V von Wolfi Glas wurde nicht rechtzeitig fertig. Obendrein zogen sowohl die Einstellfahrten am Freitag als auch die Trainingsläufe am Samstag mehrere Fahrzeuge aus dem Verkehr. Eines davon war der VW Polo 16V von Franz Weißdorn, der mit hohem Tempo harten Kontakt zu den Leitplanken knüpfte. Der Pilot blieb dabei völlig unverletzt, nur bei den Leitplanken musste eine Notoperation angesetzt werden. Geübt wurde übrigens auf trockener Strecke, zum Rennbeginn allerdings präsentierte sich die Piste nass. Der Regen hörte bald auf, Rennlauf zwei ging unter feuchten Bedingungen über die Bühne, in Heat drei und vier waren Trockenreifen angesagt. Zur Wertung wurden die drei besten Zeiten aus den vier Auffahrten herangezogen, was für die Teilnehmer wegen der ständig besser werdenden Streckenbedingungen vollen Einsatz bis ins Finale nötig machte.

Den Gesamtsieg dieses reinen Tourenwagenrennens sicherte sich Holger Hovemann im Opel Datalab Kadett V8 GT/R vor VW-Spiess-Scirocco 16V Pilot Erwin Buck und Florian Bodin im Porsche 944 Turbo GTR.





26. INTERNATIONALES ADAC IBERGRENKEN

24. - 25. Juni 2023

ERWIN BUCK BAUT DIE KW BERG-CUP FÜHRUNG WEITER AUS

Am Iberg war Erwin Buck wie schon bei den vorangegangenen zwei Saisonläufen schnellster Pilot eines 2-Liter-E1-Autos. Klassenrang zwei holte sich Werner Weiß, der mit seinem Ford Escort RS 1800 in der Addition der drei besten von vier gefahrenen Race-Heats 0,278 Sekunden weniger benötigte als der Dritte Marcel Hellberg im VW Brügge Golf 8V. Thomas Pröschel hat für das Team aus der Hohenlohe Region am Iberg den 1400er-Sieg gesichert. Vor dem starken Rookie Florian Hübel (VW Schneider Polo 16V) und Frank Lohmann im VW Steilheck-Polo. Holger Hovemann gewann mit seinem Opel Datalab Kadett V8 GT/R nicht nur die Klasse über 3 Liter Hubraum, sondern auch die Tourenwagenwertung. In seiner Abteilung kamen ihm Jochen Stoll (Porsche 911 GT3 Cup) als Zweiter und Subaru-Impreza-Pilot Pascal Ehrmann auf Rang drei am nächsten. Markus Fink im Citroen C2 VTS heftete auch den Iberg-1,6-Liter Klassensieg in der Gruppe A/F/CTC an seine Fahnen. Hinter ihm liefen Folker Fink und Dieter Altmann jun. (beide Citroen C2) ein.

Natürlich wollen wir die noch nicht genannten Klassenpodien nach KW Berg-Cup Wertung nicht unerwähnt lassen. Dazu bleiben wir zunächst in der A/F/CTC. Bei den 2-Litern machte Michael Schumacher im VW Polo G60 das Rennen. Er gewann vor Jan Heß (Opel Schneider Astra GSi 16V) und Martin Kraus (Honda Civic Type R). Über 2000 Kubik war Christian Fouquet im Subaru Impreza WRX STi erfolgreich. Auf das 1150er-Podium der Gruppen H/FS/E1 stiegen Tobi Stegmann (Schneider Audi 50) als Gewinner, Marco Farrenkopf mit seinem Peugeot 206 GSXR 1000 R als Zweiter und Marco Rauch (Fiat 128 Coupé) als Dritter.

Die 1600er-Klasse war die Angelegenheit von Sarp Bilen. Er gewann im VW Spiess Golf 2 16V deutlich vor Tobias Küpper (VW Golf 1) und Stefano D'Acri im Citroen Saxo VTS. In der Klasse bis 3000 Kubik setzte sich Marcel Gapp (BMW M3 E36) durch. Mit ihm stiegen Michael Weber (Audi 80 Quattro) als Zweiter und Alexander Wolk (VW Minichberger Golf 2) auf das Podest der Top-Drei. Bei den E2-Silhouetten-Rennern gewann Nico Breunig mit seinem TrackKing RC01 als Alleinunterhalter.



48. HOMBURGER ADAC BERG-RENNEN KARLSBERG

08. - 09. Juli 2023

DAS HOMBURGER KLASSENGESCHEHEN NACH KW BERG-CUP WERTUNG

Im Spitzen-Duell des NSU-Bergpokals setzte sich Andreas Reich mit 3,949 Sekunden Vorsprung gegen Steffen Hofmann durch. In 1:26,618 stellte Andreas Reich im letzten Heat sogar einen neuen NSU-Bergpokal-Rekord auf. Thomas Krystofiak fuhr seinen 1200C auf Platz drei. Auf das imaginäre F-1600 Podium stieg Helmut Knoblich als Gewinner. Folker Fink flankierte ihn als Zweiter, Dieter Altmann als Dritter. Alle drei waren auf Citroen C2 unterwegs. Bei den F-2-Litern fuhr Jan Heß den Opel Schneider Astra GSi 16V auf Position drei. Vor ihm platzierte sich Gino Kruhs (Citroen DS3 R3T) als Zweiter. Nochmals 2,014 Sekunden flotter als das Rallye-Fahrzeug war Michael Schumacher im Bergrenner VW Polo G60 unterwegs, holte sich den Sieg.

Ultraspannend und auch ein klein wenig überraschend präsentierte sich die H/FS/E1 bis 1400 Kubikzentimeter. Nils Abb sicherte sich im VW Schneider Polo 8V Rang eins. Hinter ihm tobte ein enger 16V-Dreikampf. An dessen Ende trennten Nico Müller (P2/VW Schneider Polo), Ronnie Bucher (P3) im VW Schneider Corrado und Tobias Stegmann (P4/VW Golf 1) lediglich winzige 42(!) Tausendstel. Klare Verhältnisse herrschten dafür bei den 1,6-Litern. Sarp Bilen gewann im VW Spiess Golf 16V deutlich vor Tobias Auchter (Opel Spiess Corsa A GSi 16V) und Lukas Friedrich mit seinem +F1600 Ford Fiesta.

Die 18 Autos starke 2-Liter-Abteilung wurde erneut die Angelegenheit von Erwin Buck im VW Spiess Scirocco 16V. Er gewann vor Marcel Hellberg mit seinem VW Brügge Golf und Bernd Ehrle, der im Opel Kadett C Coupé Minichberger mit 0,615 Sekunden Rückstand knapp an Marcel dran war. Den Klassensieg bis 3000 Kubik sicherte sich Marcel Gapp im BMW M3 E36. Als Zweiter stieg Alexander Wolk (VW Minichberger Golf 2 Turbo) mit auf das Podest, als Dritter der Luxemburger Peugeot TCR-Pilot Michel Fernandes. Drei hochkarätige Rennautos sorgten in der Abteilung über 3-Liter-Hubraum für die Pace. Unter diesen setzte sich Holger Hovemann im Opel Datalab Kadett V8 GT/R durch. Er siegte vor den 911 GT3 ex-Cup Porsches von Jochen Stoll und Patrick Orth.



52. ADAC/MSC-RHÖN HAUENSTEIN BERGRENNEN

29. - 30. Juli 2023

73 BERG-CUP'LER HOLTEN AM HAUENSTEIN PUNKTE

Das Fahrerfeld des „52. ADAC/MSC Rhön Hauenstein Bergrennen“ wurde von extrem wechselhaftem Wetter hart geprüft. Die Palette reichte von tiefhängenden Wolken über Regen aller Stärken, Sturm und Gewitter bis zu Sonnenschein. Mehr als zwei Läufe pro Tag waren deshalb nicht möglich.

Im NSU-Bergpokal gewann Andreas Reich vor Christian Hindmarsh und Volker Angelberger. Die Gruppe A/F/CTC bis 1600 Kubik sieht Ronny Hering im VW Scirocco Gruppe 2 vorne. Helmut Knoblich und Markus Fink (beide Citroen C2) komplettieren das Podium. Die 2-Liter Abteilung sichert sich Gino Kruhs im Citroen DS3 R3T vor Mario Hess und Marc Schmitz (beide Opel Astra GSi 16V). Eine Klasse höher ist Hajo Brett im BMW Z4 M Coupé die Nummer Eins. Die 1150er-Klasse der Gruppen H/FS/EI entscheidet Marco Farrenkopf im Peugeot 206 GSXR für sich. Rang zwei geht an Bernd Deutsch (Schneider Audi 50), Dritter wird im Fiat 128 Coupé Marco Rauch. Bei den 1,4 Litern heißt der Sieger Ronnie Bucher (VW Schneider Corrado 16V). Platz zwei holt sich Nils Abb (VW Schneider-Polo) knapp vor Jörg Völker (Suzuki Swift Gti).

Sarp Bilen gewinnt die 1600er-Klasse mit seinem VW Spieß Golf 16V souverän vor Tobias Auchter (Opel Corsa A Spieß 16V) und Benedikt Schulte im Citroen Nemeth AX Kit Car. An der Spitze der 2-Liter diktiert Erwin Buck mit seinem VW Spieß Scirocco 16V das Tempo, siegt vor Marcel Hellberg im VW Brügge Golf. Claire Schönborn fährt den VW Golf 1 STW zu Platz drei. Die Abteilung bis 3000 Kubik ist 15 Autos stark. Am Ende liegen die besten Drei innerhalb von 2,310 Sekunden. Marcel Gapp fährt im BMW M3 E36 zum Sieg vor Edi Bodenmüller (Opel Gerant Kadett C Coupé) und Alexander Wolk mit seinem VW Minichberger Golf 2 Turbo.

Das erwartete Top-Duell in der Klasse über 3 Liter findet ein frühes Ende. Holger Hovemann schlägt mit seinem Opel Datalab Kadett V8 GT/R in der Jopp Kurve im ersten Race-Heat in die Reifenketten ein. Bernhard Permetinger agiert im BMW Z4 GT3 souverän, gewinnt vor Jochen Stoll (Porsche 911 GT3 Cup) und Florian Bodin im Porsche 944 Turbo GTR.



55. INT. OSNABRÜCKER ADAC BERGRENNEN

05. - 06. August 2023

ALS DER REGEN KURZ PAUSE MACHTE: DER KW BERG-CUP IN OSNABRÜCK

Extrem lang anhaltende Niederschläge in den letzten zwei Wochen vor dem Osnabrücker Bergrennen brachten dieses sogar an den Rand der Absage. Erst in der allerletzten Krisensitzung am Freitagmorgen fiel die endgültige Entscheidung zur Durchführung. Am Samstag gingen am 2,030 Kilometer messenden Uphöfener Berg drei Übungsauffahrten über die Bühne. Der Sonntag begann nach erneuten nächtlichen Niederschlägen trocken. Das änderte sich für den zweiten Lauf. Man wechselte auf Regenräder und irgendwann wieder auf Slicks. Eine relativ hohe Zahl an Ausrutschern, die aber alle glimpflich und ohne Personenschaden abliefen, bremste die Race-Heats eins und zwei gewaltig ein. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil sie zum Teil massive Arbeiten an den Sicherungseinrichtungen wie Reifenketten zur Folge hatten.

Im NSU-Bergpokal feierte Christian Hindmarsh im NSU 1200C seinen ersten Sieg. Die F-1600 sicherte sich Folker Fink im Citroen C2 VTS. In der H/FS/E1 bis 1150 Kubikzentimeter holte Tobi Stegmann mit fulminanten Läufen den Sieg vor Bernd Deutsch (beide Schneider Audi 50) und Jahresklassenleader Marco Farrenkopf (Peugeot 206 GSXR 1000 R). Zwischen den Plätzen zwei und drei war es eng, die Differenz betrug lediglich 36 Hundertstelsekunden. Mit 0,593 Sekunden fiel der Siegvorsprung von Thomas Pröschel im VW Schneider Corrado 16V bei den 1400ern minimal größer aus.

Die 1,6-Liter-Abteilung gewann Sarp Bilen mit seinem VW Spiess Golf 2 16V souverän. Zwanzig 2-Liter-Autos kämpften am Uphöfener Berg um die Positionen. An der Spitze zog Erwin Buck mit seinem VW Spiess Scirocco 16V ungefährdet seine Bahnen. 0,512 Sekunden vor Philipp Hartkämper (P3/VW Scirocco) kreuzte Marcel Hellberg im VW Brügge Golf 8V die Ziellinie als Zweiter. Die Klasse bis 3 Liter Hubraum sah Marcel Gapp im BMW E36 M3 als Sieger. Die Klasse über 3000 Kubik dominierten internationale erfahrene Piloten. Holger Hovemann musste hier nach dem Training seinen Opel Datalab Kadett V8 GT/R wegen technischer Probleme leider wieder einpacken.



BERGRENNEN OBERHALLAU

26. - 27. August 2023

DER KW BERG-CUP IN OBERHALLAU: TURBULENTES 100-JAHRE-JUBILÄUM

Dabei hatte der veranstaltende Verein pro Bergrennen Oberhallau mit viel Liebe ein Megaprogramm vorbereitet. Wegen dessen Umfangs starteten die administrative und die technische Abnahme bereits am Donnerstag, am Freitag konnte das Fahrerfeld die geplanten drei Trainingsläufe auf der 3000-Meter-Piste in den Rebbergen absolvieren. Der Samstag startete mit einer weiteren Übungsfahrt, an die sich Wertungslauf eins des Gesamtfeldes hätte anschließen sollen. Das klappte nur bedingt. Wetteränderungen und Vorfälle verzögerten den Ablauf so stark, dass das Rennen nach zwei Dritteln des Feldes abgebrochen werden musste. Also kein erster Race-Heat für den KW Berg-Cup, der 2023 in die letzte Startgruppe eingeordnet war. Am Sonntag ab 7:30 Uhr durfte das Feld drei dann seinen ersten Wertungslauf abspulen. Danach gingen weitere zwei Race-Heats über die Bühne.

Markus Fink gewann die Abteilung der Gruppe A/F/CTC bis 1600 Kubik. Bis 2 Liter hieß die Reihung Michael Schumacher im VW Polo G60 vor Mario Heß (Opel Schneider Astra GSi 16V). Der einzige H/FS/E1 1150er-Pilot war Marco Farrenkopf mit seinem Peugeot 206 GSXR 1000 R. Als Alleinunterhalter wird er punktetechnisch den 1400ern einverleibt. Bei denen ist Armin Ebenhöf der schnellste, er gewinnt im VW Minichberger Scirocco 16V. Der 1,6-Liter-Sieger heißt Andy Heindricks. Mit 35 Rennern präsentiert sich die 2-Liter als teilnehmerstärkste Klasse. Nach den drei Auffahrten steht Erwin Buck mit seinem VW Spiess Scirocco 16V ganz oben in dieser Hitliste. Er gewinnt vor dem Fiat X1/9 des Eilgenossen Christian Bralla. Rang drei geht an Claire Schönborn im VW Golf 1 STW.

Wie schon in den Vorjahren führt in der Abteilung bis 3000 Kubik kein Weg an Hermann Bollhalder vorbei, der seinen Opel Speedster Egmo zum Sieg fährt. Marcel Gapp holt alles aus sich und seinem BMW E36 M3 heraus, schafft als Zweiter den Sprung auf das Podest. Das Siegertrio der Boliden mit mehr als 3 Liter Hubraum heißt Roger Schnellmann (P1/ Mitsubishi Lancer Evo 8 J-SPEC), Frédéric Neff (P2/ Porsche 996 GT2 R) und Simon Wüthrich (VW Golf Turbo).



54. BERGRENNEN EICHENBÜHL

09. - 10. September 2023

HEIßES KW BERG-CUP WOCHENENDE IN EICHENBÜHL

Nach drei Rennen mit diffusen Witterungsverhältnissen regierte in Eichenbühl die Sonne. Und dies nicht zu knapp, schattige Plätze und kühle Getränke rangierten ganz oben auf der Wunschliste. Trotz der immer eindeutigen Verhältnisse auf der 3,050-Kilometer-Piste war das „54. Bergrennen Eichenbühl“ von vielen Vorfällen begleitet. Was dazu führte, dass der Trainingsamstag schon nach zwei statt der geplanten drei Auffahrten endete. Der Wettbewerbstag ging dafür über die volle Distanz von drei Läufen.

Im NSU-Bergpokal gewinnt Christian Hindmarsh vor Christoph Schwarz und Volker Angelberger. Bei den 1600ern der Gruppe A/F/CTC meldet sich Robert Maslonka zurück, siegt mit seinem aufgeladenen VW Polo 86C vor Folker Fink und Helmut Knoblich (beide Citroen C2). Im VW Polo G60 gewinnt Michael Schumacher die Abteilung bis 2000 Kubik. Bernd Deutsch heißt der Sieger der 1150er Klasse der Gruppe H/FS/E1. Bei den 1400ern setzt sich Thomas Pröschel durch, fährt den VW Schneider Corrado 16V auf Platz eins. Die 1,6-Liter-Story ist schnell erzählt. Der Mann der Stunde ist Sarp Bilen mit seinem VW Spiess Golf 16-Ventiler. Er gewinnt 3,621 Sekunden vor Tobias Auchter (Opel Spiess Corsa A GSi 16V) und Stefano D'Acri (Citroen Saxo VTS).

Das Eichenbühl 2-Liter Podest ist nichts direkt Neues. Erwin Buck hat mit seinem VW Spiess Scirocco 16V alles fest im Griff, siegt vor Marcel Hellberg im VW Brügge Golf 8V. Dritte ist Claire Schönborn (VW Golf 1 STW). Marcel Gapp hat in der Abteilung bis 3000 Kubikzentimeter das Heft sicher in der Hand, verbucht im BMW E36 M3 3.0 einen weiteren Klassengewinn für sich. Mit ihm steigen Alexander Wolk (P2/VW Minichberger Golf 2) und Felix Bürker (P3/Opel Frank Kadett C) auf das Siegerstockerl. Über 3 Liter gibt Holger Hovemann das Tempo vor, gewinnt im Opel Datalab Kadett V8 GT/R 2,652 Sekunden vor Jochen Stoll mit seinem Porsche 911 GT3 Cup. Rang drei geht an Sebastian Kühn mit seinem BMW 1M GTR. Zwei E2-Silhouetten Fahrzeuge sind am Start. Nico Breunig wird im Tracking RC01 Zweiter hinter Ralf Kroll (Silver Car S2 G Evo).



NOBLEND AUTOMOBIL BERGREN- NEN ESTHOFEN-ST. AGATHA

23. - 24. September 2023

DER KW BERG-CUP BEREICHERTE DAS TOLLE ST. AGATHA STARTERFELD

Um an die flüssig-schnelle 3,2-Kilometer-Piste in Oberösterreich zu gelangen, nahmen einige echte XXL-Anreisen in Kauf. Die es aber in den meisten Fällen wert waren. Denn einmal mehr bot der MSC Rottenegg eine Top-Veranstaltung.

Die KW Berg-Cup Mannschaft lieferte eine großartige Vorstellung ab. Nehmen wir die KW Berg-Cup Wertung zur Hand, so dürfen wir Thomas Krystofiak zum Sieg im NSU-Bergpokal gratulieren. Den größten F1600-Pokal holte sich mit seinem VW Polo G60 Robert Maslonka. In der F bis 2 Liter pilotierte Michael Schumacher seinen VW Polo G60 auf Rang drei. Vor ihm liefen Patrick Flechl (Opel Astra GSi) und als Sieger Chris-André Mayer im Honda Civic Type R ein. Über 2-Liter holte Hans-Jürgen Wetter mit seinem HWRT Mercedes Benz 190E 2.3-16 Platz zwei hinter Mitsubishi-Pilot Patrick Stingl. In der H/FS/E1 bis 1400 Kubik lieferten sich Thomas Pröschel (VW Scheider Corrado 16V) und Florian Hübel im VW Schneider Polo 16V einen harten Fight, den Thomas Pröschel final um 29 Hundertstel zu seinen Gunsten entschied. Dritter und zugleich bester 8-Ventiler-Pilot wurde Nils Abb (VW Schneider Polo).

Die 1600er wurden zur rot-weiß-roten Beute. Rene Warmuth gewann hier mit seinem VW Polo 16V 0,108 Sekunden vor Christian Schneider (Peugeot 205 GTi RS 16). Die Fahne des KW Berg-Cups hielt in dieser Abteilung Sarp Bilen im VW Spiess Golf 16V hoch, der Platz drei sicherte. 30 Autos umfasste die 2-Liter Klasse. Thomas Strasser (VW Minichberger Scirocco 16V/P1) und Erwin Buck (VW Spiess Scirocco 16V) fuhren einen KW Berg-Cup Doppelsieg ein, gefolgt von Jürgen Halbartschlager im VW Golf 16V. Bis 3-Liter präsentierten sich die Berg-Cup'ler stark. Marcel Gapp gewann hier im BMW M3 E36 vor Hermann Blasl (Opel Gerant Kadett 16V) und Michael Weber mit seinem Audi 80 Quattro. Über drei Liter hieß der Sieger Karl Schagerl, dessen VW Golf R TFSi ganz am Ende von Lauf eins kurz den Ladedruck verlor. Und damit auch fast das Rennen. Denn letztlich fehlten Jörg Weidinger als Zweitem im BMW Z4 GT3 nur 1,157 Sekunden auf den Erstplatzierten.



40. ADAC BERGRENNEN MICKHAUSEN

29. September - 01. Oktober 2023

IN MICKHAUSEN FIELEN BEI KAISERWETTER DIE LETZTEN ENTSCHEIDUNGEN

Was für ein Wochenende! An beiden Tagen alle vier Läufe gefahren, traumhaftes Wetter, begeisterte Zuschauer, gute Organisation, fast perfekt eingehaltener Zeitplan, spannende Fights, Top-Leistungen, stimmungsvolle Siegerehrung. Was will man mehr?

Werfen wir einen Blick auf das Geschehen auf der 2,2 Kilometer langen Piste. Im NSU-Bergpokal sicherte sich Jörg Höber den Sieg. Vor Andreas Reich und Thomas Krystofiak. Die Gruppe A/F/CTC bis 1600 Kubik wurde zur Beute von Robert Maslonka im VW Polo G60. Bis 2 Liter Hubraum war Mario Hess mit seinem Opel Schneider Astra GSi 16V erfolgreich.

Über 2000 Kubik holte sich Rudi Bicciato (Mitsubishi Lancer Evo) mit deutlichem Vorsprung auf Nicolas Uenzen (BMW E36 M3) den ersten Platz. Auf Position drei lief Hendrik Uenzen (BMW E90) ein. Bernd Deutsch war mit seinem Schneider Audi 50 in der Gruppe H/FS/E1 der einzige Vertreter der 1150er Klasse, wurde deshalb mit den 1400ern zusammengelegt. Dort war Armin Ebenhöf (VW Minichberger Scirocco 16V) der sichere Sieger. Ultraknapp die Entscheidung bei den 1600ern. 21 Tausendstelsekunden gaben den Ausschlag zugunsten von Tobias Auchter (Opel Spiess Corsa A GSi 16V), vor Sarp Bilen (VW Spiess Golf 2 16V) und Florian Arlt im VW Lupo Cup.

Bis 2000 Kubik setzte sich Thomas Strasser mit seinem VW Minichberger Scirocco 16V durch, gewann 2,319 Sekunden vor Erwin Buck (VW Spiess Scirocco 16V) und Mario Minichberger im ex-Gruppe 5 BMW 2002. Marcel Gapp sicherte sich den obersten Platz auf dem Siegerpodium der Klasse bis 3000 Kubik. Auf diesem flankierten ihn Michael Weber (Audi 80 Quattro Turbo) und Ford-Focus-Pilot Kai Neu. Bei den Boliden mit mehr als 3 Liter Hubraum enteilte Jochen Stoll (Porsche 911 GT3 Cup) seinen Mitbewerbern um 4,543 Sekunden. Nur 0,234 Sekunden hinter Stefan Hetzenauer (P2/Chiptech Subaru Impreza) sicherte sich Patrick Orth mit seinem Porsche 997 GT3 Cup Platz drei. Der schnellste der E2-Silhouetten-Renner war Martin Bürki im BMW M3 GT3, dahinter folgten Armin Banz (Opel Kadett C 2.5i 16V) und Nico Breunig (TrackKing RC01 B).



6 FAHRER

SILBERHOCHZEIT IM HAUSE KRYS- TOSIAK BEREITS 2022

Nein, wir schweifen jetzt nicht ab ins Private. Die Überschrift bezieht sich rein auf die Beziehung zwischen Thomas Krystofiak und seinem NSU 1200C, mit dem er schon 27 Jahre lang zunächst Slaloms und ab 2009 flotte Gipfelsprints im NSU-Bergpokal bestreitet. Ein 1200C ist übrigens eine im Vergleich zum bekannten TT etwas längere Karosserieform mit größerem Kofferraum, der wegen des luftgekühlten Heckmotors beim NSU vorne liegt.

Vorne liegen, das ist auch eines der Ziele von Thomas. Wobei der Dipl.-Ingenieur für Produktionstechnik Erfolg nicht nur an Platzierungen fest macht. Sondern vor allem daran, live mit zu erleben, dass etwas selbst Ersonnenes und Gebautes funktioniert.

Am Bergrennsport gefallen ihm die punktgenau geforderten fahrerischen Leistungen sowie die Möglichkeit, ein Auto im Rahmen von Reglements modifizieren, optimieren und weiter entwickeln zu können. Außerdem genießt Thomas die Hilfsbereitschaft, Kameradschaft und Geselligkeit in den Fahrerlagern

VOM SLALOM MIT AMBITIONEN UND WEITBLICK AN DEN BERG

Diese Überschrift trifft auf Philipp Hartkämper perfekt zu. Denn im Wedeln zwischen Pylonen ist er groß geworden. Auf Jugendkart folgt Auto. 2017 wird der heute 30-jährige Feinwerkmechaniker zum ersten Mal Deutscher Meister. Nach einer Saison, in der er immer gewinnt. 2021 wiederholt er sein Meisterstück, wechselt fürs letzte Rennen problemlos vom frontgetriebenen VW Golf auf den BMW E30 318iS von Jens Völker, der seine Kraft per Hinterräder auf die Strecke bringt.

Im selben Jahr probiert er unweit seiner Heimat in Osnabrück erstmals Berg, wird im Golf bei den 1600ern starker Dritter. Die besonderen Gipfelsprint-Anforderungen faszinieren ihn sofort. Dazu zählen für Philipp das vom Sonntagmorgen weg direkt 100 Prozent geben und das ständige balancieren am Limit bei minimalstem Spielraum für Fehler. Damit ist sein weiterer Weg



unter lauter ähnlich Tickenden. Die seiner Ansicht nach alle einen mehr oder weniger großen Nagel im Kopf haben, was ihm diese Spezies sehr sympathisch macht. Ein wenig nervig empfindet der 54-Jährige lediglich Besserwisser ohne konkrete und vor allem umsetzbare Lösungen im Gepäck. Er selbst ist seit vielen Jahren bereit, sich für den Motorsport, den KW Berg-Cup und den NSU-Bergpokal zu engagieren. „Weil ich dafür brenne und die Rennerei noch ganz lange ausüben können möchte.“ Deshalb strickt er schon länger an einer 1200C Evo-Stufe. „Die schon fertig sein könnte, wenn es nur diese störende, tägliche Arbeit nicht gäbe.“

vorgezeichnet. 2022 steigt er in den KW Berg-Cup ein. Mit einem 8-Ventiler VW Scirocco 2 in der 2-Liter-Klasse. Also da, wo an echt harter Konkurrenz kein Mangel herrscht. Dort hält er sich hervorragend, gehört immer zu den Top-Ten, ist in Wolsfeld und Osnabrück schnellster KW 8V-Trophy Pilot. Am Ende seines Einstiegsjahres ist er Vierter der roten Startnummern und Rookie-Zweiter.

Am Berg möchte Philipp gerne bleiben, auch längerfristig. Deshalb wünscht er den Gipfelsprints Bestand und genügend Nachwuchs sowohl an Aktiven als auch an ehrenamtlichen Organisatoren und Helfern. Denn nur wenn das gegeben ist, könnte sich sein Traum erfüllen: Eines Tages sein Söhnchen Mattheo im Motorsport zu begleiten. So wie er selbst stets von Papa Franz-Josef und der Familie begleitet wurde und wird.





6 GES- CHICHTEN

EGAL OB AUF 2, 3 ODER 4 RÄDERN – SPAß MUSS ES MACHEN!

Diese Aussage über Marc Längerer könnte man noch ergänzen. Mit der Anmerkung, dass er beide Seiten der Boxenmauern kennt. Als zwölfjähriger Junge besuchte er mit Papa Wilfried ein Kartrennen. Das hinterließ Eindruck, führte ihn zum Jugendkart-Slalom. Dem folgte Rundstrecke, auch international. Danach wechselte er den Untergrund, begann mit Motocross. War Beifahrer im Seitenwagen und Solist, wurde Deutscher Vizemeister, später Teambesitzer. Clubkameraden des MC Kirchheim-Teck weckten sein Interesse für Bergrennen. 2022 legte er damit los, lernte ein freundliches, hilfsbereites Umfeld kennen. In Eichenbühl legt sich Marc im Training mit den Leitplanken an, denkt ans Aufgeben. Aber Franz Weißdorn, Fränky Duscher und Jürgen Abb biegen über Nacht den krummen Polo wieder gerade. Nicht nur dafür ist er herzlich dankbar. Lob und Anerkennung spricht er ebenfalls allen ehrenamtlichen

Helfern bei den Rennen aus, dazu den Jungs und Mädels, die das Gipfelsprint-Geschehen in Fotos und bewegten Bildern dokumentieren. Größte Unterstützung erhielt er stets von seinem Papa. Ohne diese wäre sein Werdegang nicht möglich gewesen. Beim Berg-Einstieg griff ihm Franz Weißdorn mit Know-how unter die Arme.

Im Nicht-Rennsport-Leben ist der 44 Jahre junge Single, der einen achtjährigen Sohn hat, für die Erddeponie in einem großen Steinbruch verantwortlich. Bergrennen will er noch viele bestreiten, gerne würde er mal den Weißdorn-Polo und den Ford Escort von Werner Weiß bewegen. Vom DMSB wünscht er mehr Eingehen auf die Aktiven. Marcs Traum heißt 24h-Nürburgring, den Winter nutzt er ab und an zum Skifahren.





UNSERE FAHRER

WIE DER PAPA, SO DER SOHN – BEI DEN HEINDRICHS HAT RENNSPORT TRADITION

Schon in den 80er Jahren war Papa Werner rennsportlich aktiv. Junior Andy wurde ins Racing-Umfeld hinein geboren, wuchs darin auf, war von der Szene fasziniert. Mit etwas väterlicher Überzeugungsarbeit kletterte er später selbst ins Cockpit. Dort sprang der Funke sofort über. Als 19-Jähriger startete Andy 2013 in einem fast serienmäßigen Opel Corsa A bei Slaloms, ein Jahr später kam er an den Berg.

Diesem ist er bis heute treu geblieben, weil ihn die dort geforderte Präzision reizt, dazu der nicht vorhandene Spielraum für Fehler. Im Gipfelsprint hat er sich schnell etabliert. Als die Familie Heindrichs in der frühen Phase von Andys Karriere mit der Krebsdiagnose von Papa Werner konfrontiert wurde, bat dieser den Junior fortan seinen 16-Ventil Corsa zu pilotieren. Was auf Anhieb funktionierte. Erfolge stellten sich ein. 2015 gewann Andy die KW Berg-Cup Juniorwertung. 2017 wurde der Opel Wiebe Corsa 16V aufgebaut, der noch heute zum Einsatz kommt und den Andy liebt. 2021 und 2022 sprintete er damit zum KW Berg-Cup 1600er-Klassengewinn, im Vorjahr sogar zusätzlich zur Deutschen Berg-Vizemeisterschaft.

Für 2023 hat der in Belgien geborene 29-jährige Metallbauer seine Prioritäten neu sortiert. Haus und Familiengründung stehen da jetzt ganz oben, am Berg mischte er diese Saison deshalb nur sporadisch mit. Das soll aber kein Dauerzustand werden. Und da wir gerade nach vorne blicken: Gerne würde er ein CM-Auto probieren. Sein ganz großer Traum ist aber die Teilnahme am 24h-Rennen am nahegelegenen Nürburgring. Wir drücken ihm die Daumen, dass dieser eines Tages in Erfüllung geht.



IM POR- TRAIT

DIE FERNE LOCKT

Markus Fink fährt erst seit 2016 am Berg. Schon bei seinem zweiten Gipfelsprint gewann er seine Klasse F1600. 2018 hatte der Eckentaler ein ganz starkes Jahr, holte aus 10 KW Berg-Cup Starts neun erste Plätze. Am Ende der Saison war er Zweiter in der Division I des Nationalen KW Berg-Cups und zusätzlich Dritter der Deutschen Berg-Meisterschaft, durfte am FIA Hill Climb Masters im italienischen Gubbio teilnehmen.

Schlapppe 1.000 Kilometer musste Markus dorthin abspulen. Der Event war für ihn ein Highlight. Und hat inspiriert. Zu einem noch längeren Trip. Nach Portugal, zum EM-Lauf Rampa da Falperra. Bei dem möchte er irgendwann mitmischen. Ob er dies dann noch im Citroen C2 VTS macht oder sich gleich auch noch den Traum vom Rennsport- oder Formelboliden erfüllt, das steht in den Sternen. Sicher ist, dass er wie sein Vorbild Georg Plasa noch lange KW Berg-Cup fahren will, in dem er den Fortbestand von Hill&Track gut findet. Mit sonstigen Wünschen ist er bodenständig, eine unfallfreie Karriere gehört dazu.



Zum Gipfelsprint, an dem ihm das Bewegen eines Autos im Grenzbereich auf sonst öffentlichen Straßen besonders gut gefällt, ist der 27-jährige Industriemechaniker durchs Zuschauen gekommen. Schon als Kind schnupperte er Berg-Atmosphäre. Mit 10 begann er für drei Jahre Kartschlalom, mit 18 lenkte er seinen Citroen erstmals durch Pylonen. Der weitere Weg ist beschrieben. Auf diesem erhielt und erhält er Unterstützung durch Papa Folker, Motorenbauer Timo Weiss und Freundin Annika, die beim Vorbereiten hilft und auch Reifen säubert. Wenn Freiraum bleibt, schraubt Markus an Autos oder hält als „Kerwabou“ fränkische Kirchweih-Traditionen aufrecht.

SELBST IST DER MANN!

Das trifft auf Michael Weber voll zu. Die Basis dafür ist grundlegende. Schon als Kfz-Lehrling schraubte er mit einem Gesellen, der auch als Rennmechaniker wirkte. Michaels Berufsweg führte weiter über Kfz-Meister und Betriebswirt des Handwerks zum eigenen Metallbaubetrieb, in dem es der 64-Jährige speziell mit Alu, Edelstahl und Sonderbauteilen zu tun hat.

Motorsport betreibt er ernsthaft seit 1987. Mit einem VW Golf GTI zunächst in der Gruppe C, später in der H. Er engagierte sich in der Rennsport-Meisterschaft des ADAC Weser-Ems, die aus Slaloms, Bergrennen und einem Rundstrecken-Event bestand. Als Veranstaltungen wegfielen war diese Ära vorbei. Bei der Suche nach Alternativen entdeckte Michael den KW Berg-Cup, in dem er sich bis heute richtig wohl fühlt.

Neben dem Golf hat er NSU TT, VW Scirocco, Opel Kadett C Coupé, Renault Clio und Audi 80 Quattro Turbo bewegt. Mit Ausnahme des Clio hat er die alle komplett selbst entwickelt und aufgebaut. Übrigens natürlich auch die fahrbaren Untersätze von Junior Hauke. Als Teamchef feierte er mit diesem 2010 den Deutschen Junioren Meistertitel im Autocross. Neben den unzähligen Erfolgen seiner frühen Phase freut sich Michael aktuell besonders über die zwei dritten Plätze in der KW Berg-Cup Klassen-Jahreswertung 2018 und 2019 sowie seinen Glasbachsieg 2019.

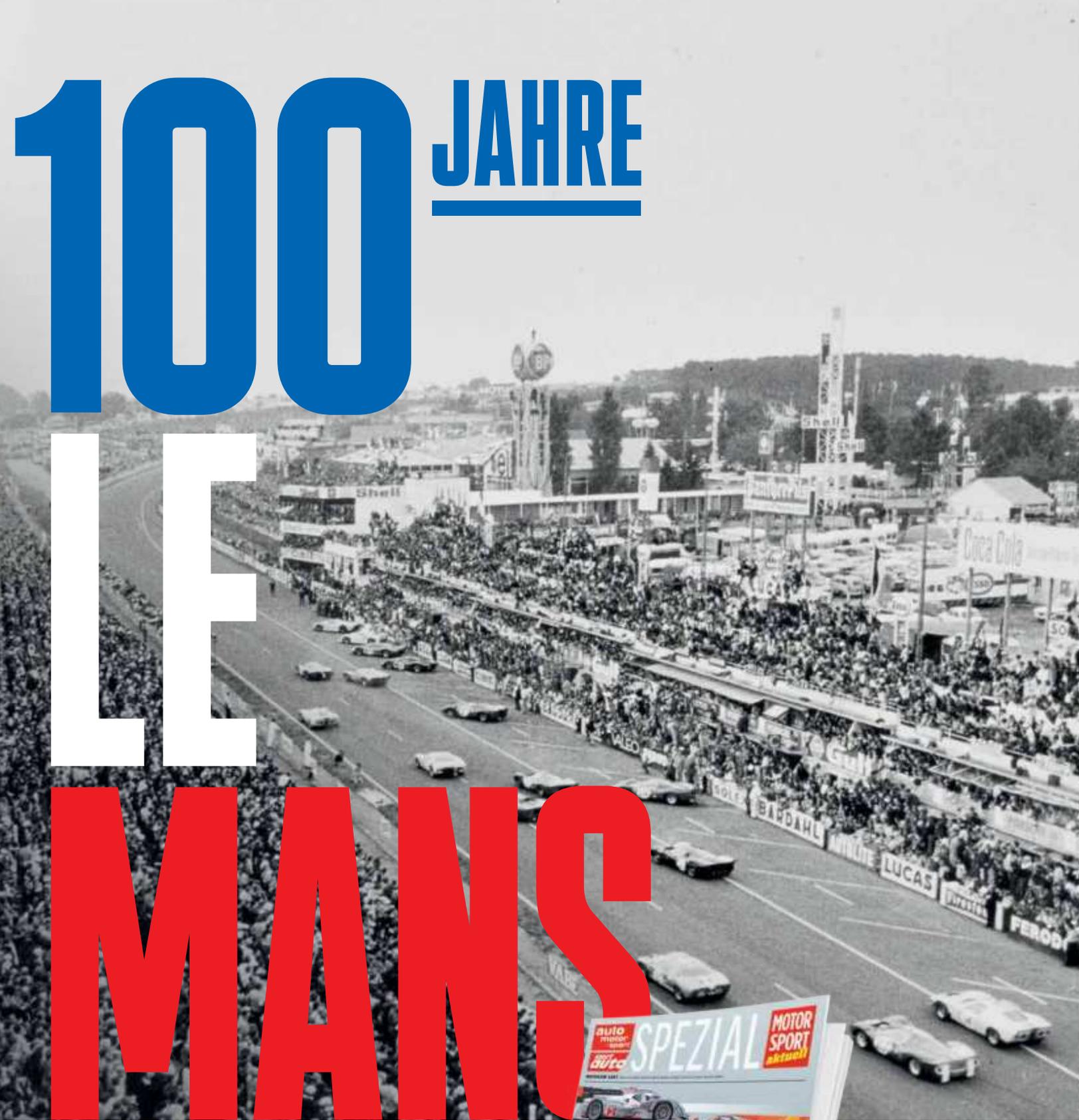


Für die Zukunft wünscht er sich Gesundheit und noch viele Rennen, dazu ein echt einheitliches Reglement. Gerne würde er einen Norma oder Osella Sportwagen probieren. Dass er aus Geestland bei Bremerhaven manchmal mehr als 1000 km anzureisen hat stört ihn nicht: „Dazu liebe ich Bergrennen und das Drumherum einfach viel zu sehr!“

100 JAHRE

LE

MANS



SPEZIAL

ENTDECKEN SIE DIE HIGHLIGHTS
UND HINTERGRÜNDE DER BEKANNTESTEN
RENNSTRECKE DER WELT!



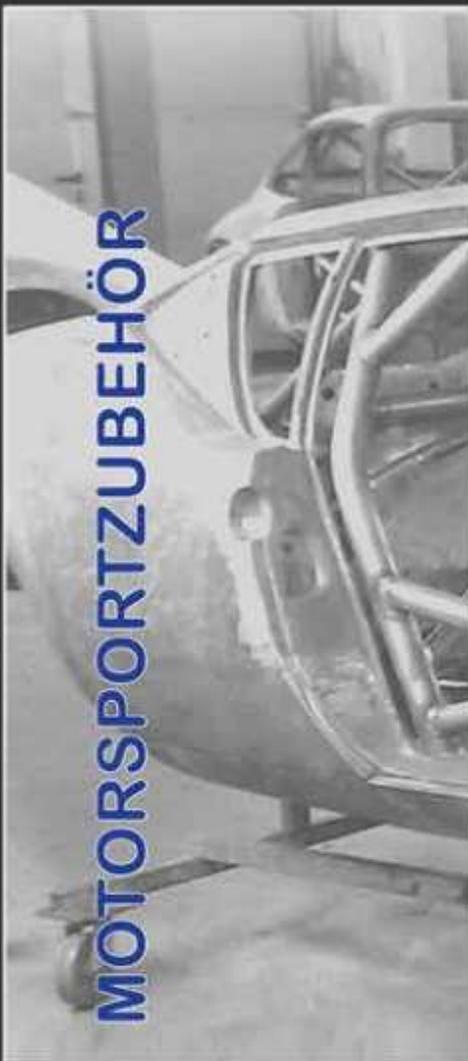
**JETZT
IM HANDEL
ODER HIER BESTELLEN**



+49 781 639-6659 | AUTOMOTORSPORT@BURDADIRECT.DE
AUTO-MOTOR-UND-SPORT.DE/LEMANS



raceparts.cc[®]



MOTORSPORTZUBEHÖR



SICHERHEITZELLE

**Von der Abschleppöse bis zur
Zwirbelzange**

Ein breites Spektrum an hochwertigem Motorsportzubehör ist ständig vorrätig. Wir beraten Sie gerne: Ob im Motorsportservice an der Rennstrecke, im Onlineshop, telefonisch oder in unserem Vertriebshaus.

**Unser vorrangiges Ziel
ist Ihre Zufriedenheit.**

**Als DMSB-anerkannter Hersteller
von Überrollvorrichtungen**

stellen wir Überrollkäfige für den historischen Motorsport, bis hin zu tragende Sicherheitszellen für den aktuellen Renn- & Rallyesport her.

- Überrollvorrichtungen gemäß FIA / DMSB Anhang J & Anhang K
- Angepasste Sitzbefestigungen

**Ihre Sicherheit
ist unser Antrieb.**

**Ihr Heiligs Blechle ist bei uns in
den besten Händen.**

Denn eine unserer Kernkompetenz ist die professionelle Restauration von historischen Renn- & Rallyefahrzeugen.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug für den Motorsport aufbauen und einsetzen? Wir informieren Sie gerne über die Möglichkeit einer Zusammenarbeit.

**Wir realisieren
Ihren Traumwagen.**



raceparts.cc[®]

by raceparts motorsport UG
Im Wiesengrund 2
35789 Weilmünster

Tel.: +49 6472 83 2264 3
E-Mail: info@raceparts.cc
Web: www.raceparts.cc

TEILNEHMER 2023



Klassenplatzierung in der Saison 2023

ROOKIE

YOUNGSTER

KW-8V TROPHY

HILL & TRACK CHALLENGE

NSU-BERGPOKAL KLASSIK

GENTELMAN CHALLENGE

NSU-BERGPOKAL



START-NR. 530
Bernd Wallstein

NSU TT



START-NR. 527
Fritz Müller

NSU 67



START-NR. 526
Silke Schlumberger
Dieter Wolf

NSU TT



START-NR. 525
Christoph Schwarz

NSU TT



START-NR. 524
Uwe Schäf

NSU TTS



START-NR. 523
Frank Kleineberg

NSU TT



START-NR. 522
Thomas Krystofiak
Christian Hindmarsh

NSU 77



START-NR. 521
Dieter Kirch

NSU TT



START-NR. 518
Michael Carell

NSU TT Davidovic



START-NR. 517
Michael Vogel

NSU TT Davidovic



START-NR. 516
Jörg Höber

NSU TT



START-NR. 515
Uwe Schindler

NSU KWR



START-NR. 514
Andreas Reich

NSU Reich TT



START-NR. 512
Dieter Kohl

NSU TT



START-NR. 511
Manfred Steinwand

NSU TT



START-NR. 510
Jannik Hofmann
Jörg Davidovic

NSU TT Davidovic



START-NR. 504
Roman Szott

NSU TT



START-NR. 503
Volker Angelberger

NSU TT

1.

2.

3.

F/A/R/CTC BIS 1600 CM³



START-NR. 638
Folker Fink

Citroen C2 VTS



START-NR. 635
Helmut Knoblich

Citroen C2



START-NR. 634
Robert Maslonka

VW Polo 86C 1142g60



START-NR. 633
Andreas Schäfer

Honda CRX

1.

3.

F/A/R/CTC BIS 1600 CM³



START-NR. 632
Ronny Hering

VW Scirocco Gr. 2



START-NR. 631
Markus Fink

Citroen C2 VTS

2.



START-NR. 322
Dieter Altmann jun.

Citroen C2R2 max

F/A/R/CTC BIS 2000 CM³



START-NR. 615
Mario Heß
Jan Heß
Opel Schneider Astra 16V

2.



START-NR. 614
Michael Schumacher

VW Polo G60

1.

F/A/R/CTC ÜBER 2000 CM³



START-NR. 602
Hans-Jürgen Wetter
*Mercedes Benz HWRT 190 E
2.3-16V*

1.



START-NR. 600
Achim Kreim

Mitsubishi EVO VIII



START-NR. 601
Hajo Brett

BMW Z4 M Coupé

H/FS/E1 BIS 1150 CM³



START-NR. 432
Marco Farrenkopf
Peugeot 206 GSXR 1000 R

1.



START-NR. 430
Aron Gerisch

Audi 50

3.



START-NR. 431
Bernd Deutsch
Schneider Audi 50

2.

H/FS/E1 BIS 1400 CM³



START-NR. 421
Thomas Grimm
VW Schneider Polo 116V



START-NR. 418
Daniel Schuster
VW Schneider Polo 8V



START-NR. 420
Hansjörg Klein
VW Polo



START-NR. 417
Simon Markert
Jasmin Markert
VW Schneider Polo 8V



START-NR. 419
Marc Längerer
VW Polo II 16V



START-NR. 415
Peter Reichhuber
VW Schneider Polo

TEILNEHMER 2023

X. Klassenplatzierung in der Saison 2023



H/FS/E1 BIS 1400 CM³



START-NR. 414
Walter Voigt
VW Polo 86C 16V Hayabusa
Weißdorn



START-NR. 413
Jörg Davidovic

NSU TT 16V



START-NR. 412
Thomas Kohler

Fiat X 1/9 16V



START-NR. 411
Philipp Plein

VW Polo GT



START-NR. 410
Harald Leikeim

VW Polo WRC 6N



START-NR. 409
Stefan Winkler

Fiat 127



START-NR. 408
Nico Müller
Florian Hübel
VW Schneider Polo 16V

3.



START-NR. 407
Frank Lohmann

VW Polo 86C 8V



START-NR. 406
Frank Duscher

WWPolo 1 8V



START-NR. 405
Nils Abb

VW Schneider Polo II 8V

2.



START-NR. 404
Markus Hülsmann
Tobias Stegmann
VW Golf 1



START-NR. 403
Ronnie Bucher
Thomas Pröschel
VW Schneider Corrado 16V

1.



START-NR. 400
Franz Weißdorn

VW Polo GT

H/FS/E1 BIS 1600 CM³



START-NR. 637
Jürgen Fechter

Ford Fiesta



START-NR. 372
Florian Hilder

Ford Fiesta



START-NR. 371
Ralf Fladung

Weiss-Peugeot 207 Sport



START-NR. 370
Oliver Zierl
Citroen Saxo 16V Celemens
Motorsport



START-NR. 369
Lukas Eigl

Opel Corsa A GSI 16V



START-NR. 368
Lukas Friedrich

Ford Fiesta

2.



START-NR. 367
Benedikt Schulte

Citroen Nemeth AX Kit Car



START-NR. 366
Wolfgang Glas

VW Golf 1 Minichberger 16V



START-NR. 365
Manfred Schulte

Citroen Nemeth AX Kit Car



START-NR. 364
Hans Peter Eller

Opel Kadett C Coupé

H/FS/E1 BIS 1600 CM³



START-NR. 363
Helmut Maier

VW Spieß Golf 16V



START-NR. 362
Sarp Bilen

VW Spieß Golf II

1.



START-NR. 360
Andy Heindrichs

Opel WIEBE Corsa 16V

3.

H/FS/E1 BIS 2000 CM³



START-NR. 616
Maximilian Gladbach

BMW E36



START-NR. 612
Markus Goldbach
Maya Goldbach
Renault Mégane Coupé



START-NR. 339
Jürgen Klages

Opel Astra GSI 16V



START-NR. 338
Michael Hirte
Björn Wiebe
Renault Clio 2 RS Cup



START-NR. 337
Gero Schwanecke

VW Golf 1 GTI 16V



START-NR. 334
Josef Faber
Opel Kadett C Coupé



START-NR. 333
Johann Hatezic
Opel Ascona B Frank 8V



START-NR. 328
Marcus Hagmann
Seat Leon MK3



START-NR. 327
Harald Brückner
Opel Kadett C Coupé GT/E



START-NR. 326
Joachim Hummel
VW Scirocco



START-NR. 325
Holger Alt
Ford Escort



START-NR. 324
Philipp Hartkämper
VW Scirocco



START-NR. 323
Marco Schöbel

Opel Kadett C Coupé



START-NR. 321
Mario Ruwe
*VW Minichberger Golf 2
GTI 16V*



START-NR. 320
Michael Dandl

BMW E30 8V



START-NR. 319
Alexander Pleier

Opel Kadett C



START-NR. 318
Marko Weirich

VW Golf 1



START-NR. 317
Bernd Ehrle

Opel Kadett C



START-NR. 316
Thomas Flik

Renault Clio 3 Cup



START-NR. 315
Jürgen Schuster

Mazda RX-7



START-NR. 314
Marcel Hellberg

VW Brügge Golf 8V



START-NR. 313
Jens Weber

Opel Kadett C



START-NR. 312
Claire Schönborn

VW Golf 1 Minichberger STW



START-NR. 310
Michael Rauch

Opel Briegel Kadett 8V

2.

3.

TEILNEHMER 2023

X. Klassenplatzierung in der Saison 2023

ROOKIE

YOUNGSTER

KW-8V TROPHY

HILL & TRACK CHALLENGE

NSU-BEROPKAL KLASSIK

GENTELMAN CHALLENGE

H/FS/E1 BIS 2000 CM³



START-NR. 307
Werner Weiss

Ford Escort 1800 RS



START-NR. 302
Mario Minichberger

BMW 2002 16V



START-NR. 306
Beatrice Heisel
Lars Heisel
Renault Mégane Cup



START-NR. 301
Thomas Strasser

VW Scirocco



START-NR. 305
Markus Reich

VW Corrado R



START-NR. 300
Erwin Buck

VW Spieß Scirocco



START-NR. 304
Ralph Paulick

VW Golf 1 Minichberger

1.

H/FS/E1 BIS 3000 CM³



START-NR. 611
Kai Neu

Ford Focus

3.



START-NR. 262
Karl-Heinz Schlachter

BMW 2002Tii Alpina



START-NR. 265
Martin Wortmann
Anja Wortmann
Mini John Cooper Works



START-NR. 259
Frank Bamberg

BMW E36 Compact



START-NR. 264
André Bunte
Oliver Bunte
BMW E30



START-NR. 257
Christian Auer

BMW M3 E30



START-NR. 263
Werner Walser

Opel Kadett C



START-NR. 255
Nils Butz

BMW E36 M3

**RACING IN PERFECTION IS
WHAT DRIVES US FORWARD!**



Ascher Racing **F64-SC V3**



Ascher Racing **5" Dashboard**



Ascher Racing **Buttonplates**



**ASCHER
RACING**
STEERING WHEELS & ACCESSORIES

H/FS/E1 BIS 3000 CM³



START-NR. 253

Alexander Wolk

2.

VW Minichberger Golf 2



START-NR. 252

Michael Weber

Audi 80 Quattro



START-NR. 250

Marcel Gapp

1.

BMW PAPA's e36 M3 3.0

H/FS/E1 ÜBER 3000 CM³



START-NR. 603

Roland Herget

Mitsubishi Lancer Evo 7,5



START-NR. 220

Sabine Göhrig

Ford Focus ST



START-NR. 219

Pascal Ehrmann

3.

Subaru Impreza WRX STI



START-NR. 218

Albert Vogt

Subaru Impreza GC8



START-NR. 217

Martin Bürki

BMW M3GT3



START-NR. 216

Christian Handa

Lancia Delta Integrale Evo 2



START-NR. 215

Patrick Orth

Porsche GT3 Cup



START-NR. 214

Sabine Röck

Larissa Röck

VW Golf 1



START-NR. 213

Hauke Weber

Audi 80 Quattro



START-NR. 212

Bernhard Permetinger

Jörg Weidinger

BMW Z4 GT3



START-NR. 211

Jochen Stoll

1.

Porsche 911 GT3 Cup



START-NR. 210

Holger Hovemann

2.

GM Datalab Kadett C V8 GT/R

E2-SILHOUETTE



START-NR. 201

Nico Breunig

1.

TrackKing RC 01



START-NR. 200

Ralf Kroll

Silver Car S2 G EVO

RIGS & SIMULATOREN

"EGAL OB EINSTEIGER ODER hardcore
SIMRACER - WIR MACHEN DEIN PERFEKTES
SIMRACING ERLEBNIS MÖGLICH!"

TrackTime - Offizieller Partner von
Tim Heinemann (DTM Fahrer, Toksport WRT)

TRACKTIME
RACING RIGS & SIMULATORS



GAME SEAT

RACE RIG



3MOTION SIMULATOR

EHREN- TAFEL

1988

1. H. Morent, VW Polo
2. W. Rucker; VW Polo
3. M. Kleiner; Audi 50

1989

1. H. Morent; VW Polo
2. M. Kleiner; Audi 50
3. F. Weißdorn; VW Polo

1990

1. T. Leutner; VW Polo
2. M. Kleiner; Audi 50
3. A. Schließke; VW Polo

1991

1. M. Kleiner; Audi 50
2. H.-P. Koppenhöfer; Fiat 127
3. T. Koppenhöfer; VW Polo

1992

1. T. Leutner; VW Polo
2. S. Rost; VW Golf 16V
3. M. Kleiner; Audi 50

1993

1. P. Düringer; Opel Kadett 16V
2. T. Stingl; VW Golf 16V
3. W. Vinke; Opel Kadett 16V

1994

1. F. Weißdorn; VW Polo
2. T. Stingl; VW Golf 16V
3. T. Leutner; VW Polo

1995

1. F. Weißdorn; VW Polo
2. N. Brenner; Mercedes 190 16V
3. R. Kroll; VW Golf 16V



1996

1. G. Plasa; BMW 320 16V
2. F. Weißdorn; VW Polo
3. T. Leutner; VW Polo

1997

1. G. Plasa; BMW 320 16V
2. A. Kuster/W. Kuster; VW Polo 16V
3. B. Haid; Opel Corsa 16V

1998

1. M. Kleiner; VW Polo
2. S. Rost; VW Golf 16V
3. G. Moser/H. Moser; VW Polo 16V

1999

1. F. Weißdorn/H.-J. Schmidt; VW Polo 16V
2. A. Hin; Opel Kadett 16V
3. S. Rost; VW Golf 16V

2000

1. F. Weißdorn; VW Polo 16V
2. G. Moser/H. Moser; VW Polo 16V
3. S. Rost; VW Golf 16V

2001

1. F. Weißdorn; VW Polo 16V
2. G. Moser/H. Moser; VW Polo 16V
3. F. Genbrock; Opel Kadett

2002

1. A. Fischer; Suzuki Swift 16V
2. F. Weißdorn; VW Polo 16V
3. F. Genbrock; Opel Kadett

2003

1. F. Genbrock; Opel Kadett 16V
2. M. Pott; Opel Kadett 16V
3. A. Fischer; Suzuki Swift 16V

2004

1. H. Hovemann; Opel Kadett 16V
2. F. Weißdorn; VW Polo 16V
3. R. Kroll; VW Golf 16V

2005

1. H. Hovemann; Opel Kadett 16V
2. K. Bernert; VW Polo 16V
3. J. Heßberger; Fiat 127

2006

1. H. Hovemann; Opel Kadett 16V
2. P. Naumann; VW Polo 16V
3. K. Bernert; VW Polo 16V

2007

1. H. Hovemann; Opel Kadett 16V
2. P. Naumann; VW Polo 16V
3. B. Wiebe; Renault Clio

2008

1. H. Hovemann; Opel Kadett 16V
2. K. Bernert; VW Polo 16V
3. G. Moser/H. Moser; VW Polo 16V

2009

1. H. Hovemann; Opel Kadett 16V
2. M. Minichberger/H.-P. Eller; VW Scirocco 16V
3. S. Schmitt; Opel Kadett 16V

2010

1. H. Hovemann; Opel Kadett 16V
2. H.-P. Eller/M. Minichberger; VW Scirocco 16V
3. F. Weißdorn; VW Polo 16V

2011

1. H.-P. Eller/M. Minichberger; VW Scirocco 16V
2. H. Paulitsch/M. Ostermann; VW Scirocco 16V
3. Dirk Preisser; Opel Kadett 16V

2012

1. S. Schmitt; Opel Kadett 16V
2. H.-P. Eller/Mario Minichberger; VW Scirocco 16V
3. A. Schönborn/R. Schönborn; VW Golf 16V



2013

1. D. Rottenberger/J. Weidinger; BMW 318i STW
2. B. Wiebe/A. Wiebe; Renault Laguna BTCC
3. R. Sonderbauer; Opel Kadett 16V

2014

1. J. Weidinger/D. Rottenberger; BMW 318i STW
2. H.-P. Eller/M. Minichberger; VW Scirocco 16V
3. A. Wiebe/B. Wiebe; Renault Laguna BTCC

2015

1. D. Rottenberger/J. Weidinger; BMW 318i STW
2. A. Ebenhö; VW Scirocco 16V
3. R. Sonderbauer; Opel Kadett 16V

2016

1. B. Wiebe/A. Wiebe; Renault Laguna BTCC
2. A. Ebenhö; H.-P. Eller; VW Scirocco 16V
3. P. Orth; BMW 320is

2017

1. B. Wiebe/A. Wiebe; Renault Laguna BTCC
2. A. Ebenhö; H.-P. Eller; VW Scirocco 16V
3. D. Preisser; Opel Kadett C-Coupe 16V

2018

1. T. Strasser & M. Minichberger; VW Minichberger Scirocco 16V
2. A. Ebenhö; H.-P. Eller; VW Minichberger Scirocco
3. G. Göser; Opel Kadett C-Coupe 16V

2019

1. B. Wiebe/A. Wiebe; Renault Clio BTCC
2. A. Ebenhö; H.-P. Eller; VW Scirocco
3. P. Orth; BMW Gerent E30 320iS

2021

1. E. Buck; VW Spiess Scirocco
2. J. Plumm/L. Bröker; Mitsubishi Lancer EVO 9
3. A. Ebenhö; T. Mayer; VW Minichberger Scirocco 16V

2022

1. E. Buck; VW Spiess Scirocco
2. A. Ebenhö; T. Mayer; VW Minichberger Scirocco 16V
3. M. Bodenmüller; E. Bodenmüller; Opel Kadett C

2023

1. E. Buck; VW Spiess Scirocco
2. M. Gapp; BMW PAPAs e36 M3 3.0
3. R. Bucher/T. Pröschel; VW Schneider Corrado 16V



HIGH END

AUS DEM MOTORSPORT

BBS Motorsport GmbH
Im Mühlegrün 10
D-77716 Haslach i. K.
Tel.: +49 (0) 78 32 / 96 09 5-0
info@bbs-motorsport-gmbh.com
www.bbs.com



AD118 www.merzcreativ.com



track performance

GEWINDEFAHRWERKE



V3

KW V3
RACING



V4

KW V4
RACING



V5

KW V5
RACING

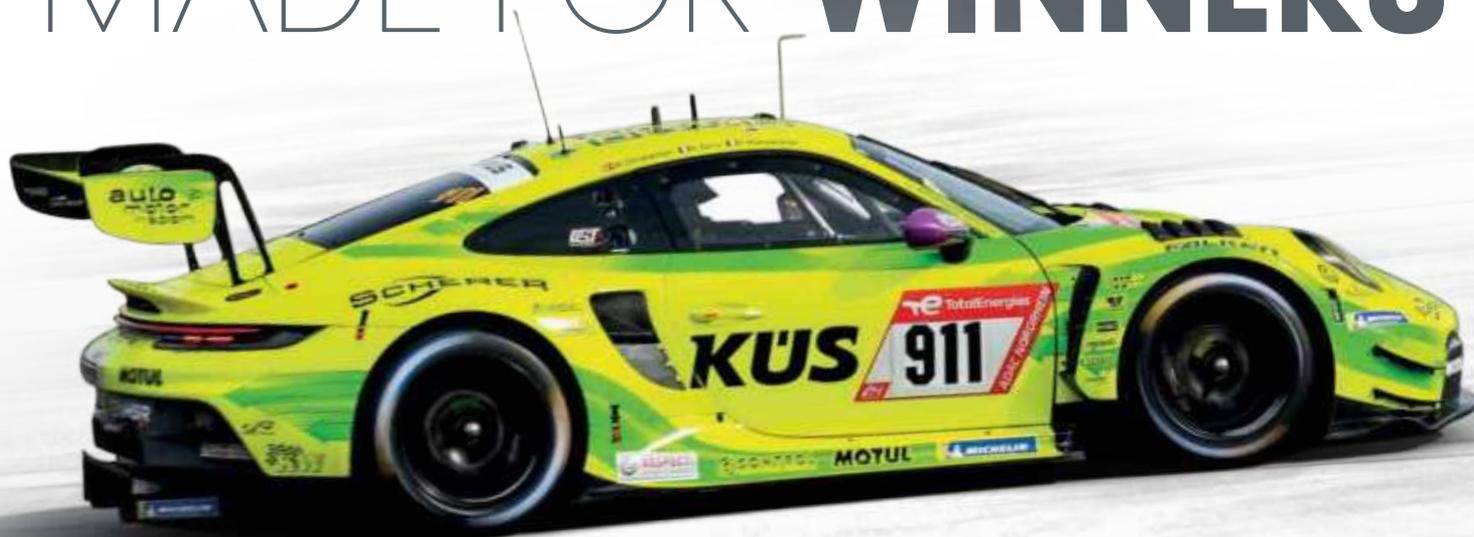


V6

KW V6
RACING



MADE FOR **WINNERS**



www.Mediatel.biz

street comfort

street performance

track performance

FÜR JEDEN ANSPRUCH DAS RICHTIGE FAHRWERK.

garantiert auch für dich.



www.KWsuspensions.de